

Mitteilungen – Communications

Protokoll der Hauptversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Präventivmedizin vom 2. März 1967 in Zürich (EKZ)

Präsident: Prof. Dr. med. M. Schär

1. Protokoll

Das Protokoll der Hauptversammlung 1966 wird stillschweigend genehmigt.

2. Jahresbericht

An der Hauptversammlung vom 9. Juni 1966 ist Herr Prof. Grandjean als Präsident – nachdem er dieses Amt während zehn Jahren ausübte – zurückgetreten. Sein Amt wurde von Herrn Prof. Schär übernommen.

Als neue Vorstandsmitglieder wurden die Herren Dr. Münchinger und Dr. Pfister gewählt.

Im Berichtsjahr fanden zwei Vorstandssitzungen statt. Einige Vorstandsmitglieder bilden einen Vorstandsausschuß zur Vorbehandlung der Vorstandssitzungen.

Die Statuten in deutscher Sprache wurden gemäß Beschluß der Hauptversammlung vom 9. Juni 1966 (Revision von Artikel 5 und 15) neu gedruckt. Die Statuten in französischer Sprache wurden im gleichen Sinne korrigiert.

Herr Tondeur tritt als Leiter der Public Relations-Stelle auf Ende 1966 zurück; er bleibt aber weiterhin im Vorstand.

Vom 5. bis 7. Oktober 1966 fand gemeinsam mit dem Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung der ETH eine Studientagung statt über das Thema «Gesundheit und Siedlungsbau» (siehe Sondernummer November/Dezember 1966 unserer Zeitschrift).

Der Jahresbericht des Präsidenten wird von den Anwesenden ohne Diskussion gebilligt.

3. Jahresrechnung und Revisorenbericht

Über die Jahresrechnung berichtet der Quästor Dr. R. Münchinger:

Bei Fr. 44 872.– Einnahmen beliefen sich die Ausgaben auf Fr. 61 866.–, was einen Ausgabenüberschuß für 1966 von Fr. 16 994.– ausmacht. Stand des Nettovermögens Ende 1966: Fr. 37 949.–.

Die Gründe für die starke Überschreitung des budgetierten Ausgabenüberschusses für 1966 von Fr. 8600 sind:

- geringere Einnahmen durch Mitgliederbeiträge;
- Mehrausgaben für Tagungen und Zeitschrift.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt. Zum Revisorenbericht werden von den Anwesenden keine Bemerkungen gemacht.

Budget für 1967

Da der Public Relations-Dienst ab 1967 nicht mehr weitergeführt wird und geringere Auslagen für die Zeitschrift gegenüber 1966 in Aussicht stehen, sieht das Budget für 1967 keinen Ausgabenüberschuß vor. Um zukünftig wieder über größere Geldmittel für Aufklärungsaktionen verfügen zu können, wird im laufenden Jahr eine größere Aktion zur Werbung neuer Mitglieder durchgeführt.

Das Budget wird durch die Hauptversammlung genehmigt.

Neuwahl der Revisoren

Die der Hauptversammlung vorgeschlagenen beiden Herren, Dr. Gilgen (Zürich) und Dr. Hartmann (Winterthur), werden einstimmig gewählt.

4. Festsetzung der Jahresbeiträge

Die Jahresbeiträge werden gemäß Vorschlag des Vorstandes wie für das Jahr 1966 festgelegt:

- Kollektivmitglieder, inkl. 1 Zeitschriften-Abonnement, Fr. 100.-;
- Einzelmitglieder, inkl. 1 Zeitschriften-Abonnement, Fr. 42.-;
- Zeitschriften-Abonnemente, ohne Mitgliedschaft, Fr. 40.-.

5. Bericht des Redaktors, Prof. Bättig

1966 wurden zwei große Sondernummern «Luftverunreinigung» und «Gesundheit und Siedlungsbau» herausgegeben.

Der Gesamtumfang pro 1966 war mit insgesamt 690 Seiten größer als in früheren Jahren, was entsprechende Mehrkosten verursachte. Für 1967 ist wieder ein Umfang von rund 500 Seiten vorgesehen. Die Zahl der Abonnenten ist stationär geblieben. Der Verlag Orell Füssli AG verkaufte rund 750 Einzelhefte, was ungefähr dem Vorjahr entspricht. Zur *Neuwerbung von Abonnenten und Mitgliedern* befindet sich ein Werbeprospekt im Druck mit dem Inhaltsverzeichnis früherer Jahrgänge.

6. Public Relations-Stelle

Herr E. Tondeur, welcher sich im Ausland befindet, verfaßte einen Bericht, welcher vom Präsidenten verlesen wird.

7. Wissenschaftliche Arbeitsgruppe

Herr Prof. Grandjean gibt einen Bericht über die bisherigen Veranstaltungen. Es sollen jährlich 1 bis 2 wissenschaftliche Tagungen durchgeführt werden. Die nächste Tagung wird am 15. Juni 1967 in Zürich stattfinden.

8. Tätigkeit 1967/1968

Vom 30. November bis 2. Dezember 1967 wird gemeinsam mit der Schweizerischen Nationalliga zur Krebsbekämpfung in Basel eine Arbeitstagung durchgeführt werden über das Thema «Verhütung und Früherfassung des Krebses».

Nachdem das Gebiet der Sozial- und Präventivmedizin Pflichtfach der Mediziner geworden ist, wird eine Fachtagung über «Ausbildung der Medizinstudenten in Präventivmedizin» in Aussicht genommen. Da aber zurzeit für dieses Fachgebiet nur in Zürich ein Ordinariat besteht und in Genf ein Lehrauftrag, die Dozenten an den andern Fakultäten aber noch nicht gewählt sind, soll dieses Thema vorläufig zurückgestellt werden.

Herr Direktor Sauter, Eidgenössisches Gesundheitsamt Bern, macht die Anregung, ein Symposium über das erwähnte Thema baldmöglichst durchzuführen und zu dieser Veranstaltung auch Vertreter von Universitäten und Regierungen einzuladen.

Voraussichtlich wird 1968 in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie eine Studententagung organisiert werden über das Thema «Grenzgebiete der Medizin und Soziologie».

Schaffung einer Dokumentationsstelle

Nach Ansicht des Präsidenten wird der größte Teil der vorzeitigen Sterbefälle durch ungesunde Lebensgewohnheiten verursacht. Es könnte deshalb eine entsprechende präventive Tätigkeit sehr viel Positives leisten.

Von großem Wert für die Gesundheitserziehung auf breiter Basis wäre die Schaffung einer Dokumentationsstelle. Aufgabe dieser Stelle wäre die Sammlung von statistischen und graphischen Unterlagen als Dokumentations- und Vortragsmaterial. Nach solchen Unterlagen und auch nach geeigneten Referenten besteht bereits eine große Nachfrage

aus der ganzen Schweiz. Bisher konnten aber die benötigten Mittel noch nicht beschafft werden.

9. Verdankung an die Schweiz. Beratungsstelle für Unfallverhütung

Die Nr. 2/1967 der Zeitschrift Präventivmedizin erschien als Sonderheft unter dem Titel «Heimunfälle». Die Herausgabe dieser Sondernummer wurde durch einen namhaften Beitrag der Schweiz. Beratungsstelle für Unfallverhütung ermöglicht.

10. Verschiedenes

Auf eine Anfrage von Herrn Dr. Egli, Frenkendorf, wie sich die Erhöhung der Mitgliederbeiträge auf die Mitgliederzahl ausgewirkt habe, antwortet der Quästor, daß mit 70 bis 80 Austritten für 1966 gerechnet werden müsse.

In Vertretung des Sekretärs:

Zürich, im April 1967

Dr. med. H. Wespi

Der Schweizerische Berufsverband für Angewandte Psychologie

wird im Frühjahr 1967 ein Verzeichnis von Fachzeitschriften und Dokumentationsstellen über das Gebiet der Psychologie und ihrer Nachbarwissenschaften (u. a. Arbeitsmedizin und -physiologie, Soziologie) herausgeben. Das Verzeichnis enthält genaue Angaben über etwa 350 Zeitschriften Westeuropas und Amerikas, ferner eine Zusammenstellung entsprechender Dokumentationsstellen.

Das gedruckte Verzeichnis wird zum Preise von Fr. 20.- inkl. Porto abgegeben. Bestellungen können bis Mitte März 1967 angenommen werden; nach diesem Datum eingehende Aufträge werden solange Vorrat erledigt. Das Sekretariat des Berufsverbandes, Schwarztorstraße 55, 3000 Bern, nimmt die Bestellungen entgegen oder sendet auf Anfrage hin unverbindlich einen Prospekt mit Bestellkarte.